

Satzung über die Benutzung der gemeindlichen Kindertageseinrichtungen des Marktes Babenhausen

vom 14.07.2017

Aufgrund der Art. 23 und Art. 24 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) erlässt der Markt Babenhausen folgende Satzung über die Benutzung der gemeindlichen Kindertageseinrichtungen:

I. Allgemeines

§ 1

Gegenstand der Satzung; Öffentliche Einrichtung

- (1) Die Gemeinde betreibt ihre Kindertageseinrichtungen als eine öffentliche Einrichtung. Der Besuch ist freiwillig.
- (2) Die Kindertageseinrichtungen sind:
 - a) die Kinderkrippe im Sinn von Art. 2 Abs. 1 Nr. 1 des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG) für Kinder überwiegend mit einem Lebensalter von einem Jahr bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres,
 - b) der Kindergarten für Kinder überwiegend im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung im Sinn von Art. 2 Abs. 1 Nr. 2 BayKiBiG,
 - c) den Kinderhort im Sinn von Art. 2 Abs. 1 Nr. 3 BayKiBiG, dessen Angebot sich überwiegend an Schulkinder richtet.
- (3) Die Kindertageseinrichtungen umfassen:
 - a) die Kinderkrippe "Sternschnuppe", Lindenberg
 - b) den Kindergarten "Sternschnuppe", Lindenberg
 - c) die Kindertagesstätte "Guter Hirte" mit Außenstelle (Kinderhort), Schulstraße
 - d) den Kindergarten "Kinderhaus Hand in Hand", Griesbachstraße
 - e) den naturnahen Kindergarten am Fuggerweiher

§ 2

Personal

- (1) Die Gemeinde stellt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen das für den Betrieb ihrer Kindertageseinrichtungen notwendige pädagogische Personal.
- (2) Die Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder muss durch geeignetes und ausreichendes pädagogisches Fach- und Hilfspersonal gesichert sein.

§ 2 a Kinderschutz

Der Träger der Kindertageseinrichtungen hat sicherzustellen, dass

1. seine Fachkräfte bei Bekanntwerden gewichtiger Anhaltspunkte für die Gefährdung eines von ihnen betreuten Kindes eine Gefährdungseinschätzung vornehmen,
2. bei der Gefährdungseinschätzung eine insoweit erfahrene Fachkraft beratend hinzugezogen wird,
3. die Eltern sowie das Kind in die Gefährdungseinschätzung einbezogen werden, soweit hierdurch der wirksame Schutz des Kindes nicht in Frage gestellt wird.

Insbesondere hat der Träger dafür Sorge zu tragen, dass die Fachkräfte bei den Eltern auf die Inanspruchnahme von Hilfen hinwirken, wenn sie diese für erforderlich halten, und das Jugendamt informieren, falls die Gefährdung nicht anders abgewendet werden kann.

§ 3 Elternbeirat

- (1) Für jede Kindertageseinrichtung ist ein Elternbeirat zu bilden.
- (2) Aufgaben und Befugnisse des Elternbeirats für die Kindertageseinrichtung ergeben sich aus Art. 14 BayKiBiG.

II. Aufnahme in die Kindertageseinrichtung

§ 4 Anmeldung, Aufnahme

(1) Die Aufnahme setzt die Anmeldung durch die Personensorgeberechtigten in der Kindertageseinrichtung voraus. Der Anmeldende ist verpflichtet, bei der Anmeldung die erforderlichen Angaben zur Person des aufzunehmenden Kindes und der Personensorgeberechtigten zu machen. Änderungen – insbesondere beim Personensorgerecht - sind unverzüglich mitzuteilen. Es ist ein Betreuungsvertrag abzuschließen.

(2) Die Aufnahme in die Kindertageseinrichtung erfolgt nach Maßgabe der verfügbaren Plätze. Sind nicht genügend freie Plätze verfügbar, so wird die Auswahl unter den in der Gemeinde wohnenden Kindern nach folgenden Dringlichkeitsstufen getroffen:

- a) Kinder, die im nächsten Jahr schulpflichtig werden,
- b) Kinder, deren Mütter oder Väter allein erziehend und berufstätig sind,
- c) Kinder, deren Familien sich in einer besonderen Notlage befinden,
- d) Kinder, die im Interesse einer sozialen Integration der Betreuung in der Kindertageseinrichtung bedürfen.

Zum Nachweis der Dringlichkeit sind auf Anforderung entsprechende Belege beizubringen.

(3) Die Aufnahme erfolgt für die in der Gemeinde wohnenden Kinder unbefristet.

(4) Auswärtige Kinder können aufgenommen werden, soweit und solange freie Plätze verfügbar sind. Die Aufnahme kann widerrufen werden, wenn der Platz für ein in der Gemeinde wohnendes Kind benötigt wird.

(5) Kommt ein Kind nicht zum angemeldeten Termin und wird es nicht schriftlich entschuldigt, kann der Platz zum nächsten Ersten des Folgemonats gekündigt und anderweitig vergeben werden. Die Gebührenpflicht bleibt hiervon unberührt. Näheres regelt der Betreuungsvertrag.

(6) Nicht aufgenommene Kinder werden auf Antrag in eine Vormerkliste eingetragen. Bei frei werdenden Plätzen erfolgt die Reihenfolge ihrer Aufnahme nach der Dringlichkeitsstufe, innerhalb derselben Dringlichkeitsstufe nach dem Alter des Kindes, das älteste Kind zuerst.

(7) Bei der Anmeldung zum Besuch der Kindertageseinrichtung haben die Eltern eine Bestätigung der Teilnahme des Kindes an der letzten altersentsprechenden Früherkennungsuntersuchung vorzulegen.

§ 5 Öffnungszeiten

(1) Die Öffnungszeiten und die Ferien der Kindertageseinrichtungen werden durch den Träger der Kindertageseinrichtung nach Bedarfsprüfung durch die Leitungen der Kindertageseinrichtungen und in Abstimmung mit diesen festgelegt.

(2) Die Öffnungszeiten und alle dazu festgelegten Änderungen bzw. Neufestsetzungen werden in den Kindertageseinrichtungen ausgehängt und ortsüblich bekannt gemacht.

(3) Die Kindertageseinrichtungen bleiben an den gesetzlichen Feiertagen und an den durch Aushang bekannt gegebenen Tagen und Zeiten geschlossen.

§ 6 Mindestbuchungszeit, Buchungszeiten, Kernzeiten

(1) Innerhalb der Öffnungszeiten nach § 5 bestehen folgende Buchungszeiten:

- a) Buchungszeit 1 bis 2 Stunden / Tag (Schulkinder)
- b) Buchungszeit 2 bis 3 Stunden / Tag (Schulkinder)
- c) Buchungszeit 3 bis 4 Stunden / Tag (Schulkinder)
- d) Buchungszeit mind. 4 Stunden / Tag
- e) Buchungszeit bis 5 Stunden / Tag
- f) Buchungszeit bis 6 Stunden / Tag
- g) Buchungszeit bis 7 Stunden / Tag
- h) Buchungszeit bis 8 Stunden / Tag
- i) Buchungszeit bis 9 Stunden / Tag
- j) Buchungszeit bis 10 Stunden / Tag

(2) Zusätzlich besteht die Möglichkeit zur Mindestbuchungszeit (Kernzeit), wöchentlich, jedoch für das gesamte Kindergartenjahr, max. vier weitere Nachmittage zu buchen.

(3) Die Änderung der Buchungszeiten ist nur in begründeten Ausnahmefällen möglich und bedarf einer neuen schriftlichen Vereinbarung.

(4) Die Mindestbuchungszeit wird auf 4 Stunden pro Tag bei 20 Stunden pro Woche bei Kindergartenkindern und Krippenkindern festgelegt. Bei Hortkindern muss die Mindestbuchungszeit mehr als 5 Stunden pro Woche betragen.

(5) Folgende Kernzeit wird geregelt:

Kindergarten: Montag - Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

(6) Die gebuchten Zeiten müssen eingehalten werden. Mit dem Ende der gebuchten Zeit müssen die Kinder abgeholt sein und die Einrichtung verlassen haben.

§ 7

Erkrankungen und sonstige Abwesenheit des Kindes, Anzeige

(1) Eine Erkrankung des Kindes ist der Kindertageseinrichtung am ersten Krankheits- tag mitzuteilen; die voraussichtliche Dauer der Erkrankung soll angegeben werden.

(2) Bei übertragbarer Krankheit darf das Kind die Kindertageseinrichtung nicht besu- chen, eine Ausnahme kommt nur bei ärztlicher Zustimmung in Betracht.

(3) Abs. 2 gilt entsprechend, wenn ein Mitglied der Wohngemeinschaft des Kindes an einer ansteckenden Krankheit leidet.

(4) Personen, die an einer ansteckenden Krankheit leiden, dürfen Räume der Kinderta- geseinrichtung nicht betreten.

III. Abmeldung und Ausschluss

§ 8

Abmeldung; Ausscheiden

(1) Das Ausscheiden aus der Kindertageseinrichtung erfolgt durch schriftliche Abmel- dung seitens der Erziehungsberechtigten.

(2) Die Abmeldung ist jeweils zum Quartalsende unter Einhaltung einer Frist von 30 Tagen zulässig.

(3) Eine Abmeldung zum Ende des Besuchsjahres muss bis spätestens 31.05. schrift- lich erfolgen. Einer Abmeldung bedarf es nicht, wenn das Kind zum Ende des Besuchsjah- res in die Schule überwechselt.

(4) Für die letzten beiden Monate des Besuchsjahres vor Übertritt in die Schule ist eine Abmeldung nicht zulässig. Ausgenommen hiervon ist der Wegzug aus der Gemeinde.

§ 9 Ausschluss

- (1) Ein Kind kann mit Wirkung zum Ende des laufenden Monats unter Einhaltung einer mindestens zweiwöchigen Kündigungsfrist vom weiteren Besuch der Kindertageseinrichtung insbesondere ausgeschlossen werden, wenn
- a) ein Kind innerhalb der letzten beiden Monate länger als drei Wochen unentschuldig gefehlt hat; in diesem Fall kann eine Kündigung aus wichtigem Grund ausgesprochen und der Platz vom Beginn des folgenden Monats an anderweitig belegt werden,
 - b) die gebuchten Nutzungszeiten nicht eingehalten werden und trotz Aufforderung durch das Kindertageseinrichtungspersonal eine Änderung im Nutzungsverhalten der Erziehungsberechtigten nicht eintritt,
 - c) erkennbar ist, dass die Erziehungsberechtigten an einem regelmäßigen Besuch ihres Kindes nicht interessiert sind,
 - d) das Kind aufgrund schwerer Verhaltensstörungen sich oder andere gefährdet, insbesondere wenn eine heilpädagogische Behandlung angezeigt erscheint und die Erziehungsberechtigten trotz Beratung durch die Einrichtungsleitung nicht bereit sind entsprechende Fachdienste in Anspruch zu nehmen,
 - e) die Erziehungsberechtigten ihren Zahlungsverpflichtungen trotz Mahnung innerhalb der Mahnfrist nicht nachgekommen sind.
 - f) Unberührt hiervon ist das Recht zur fristlosen Kündigung aus einem wichtigen Grund. Ein wichtiger Grund liegt zum Beispiel dann vor, wenn:
 - o der/die Erziehungsberechtigte(n) trotz Mahnung mit mindestens drei Monatsgebühren in Verzug ist (sind),
 - o wiederholte und/oder schwerwiegende Verstöße gegen die Regelungen dieses Vertrages vorliegen.
- Die Kündigung bedarf der Schriftform.
- (2) Vor dem Ausschluss sind die Erziehungsberechtigten des Kindes und auf deren Antrag der Beirat (§ 3) zu hören.

IV. Sonstiges

§ 10 Besuchsjahr

Das Besuchsjahr für die Kindertageseinrichtung beginnt am 01.09. und endet am 31.08.

§ 11 Verpflegung

Auf Wunsch kann in den Kindergärten "Sternschnuppe", "Guter Hirte", "Kinderhaus Hand in Hand" sowie in der Kinderkrippe "Sternschnuppe" und im Kinderhort "Guter Hirte" eine Mittagsverpflegung (kostenpflichtig) in Anspruch genommen werden."

§ 12

Mitarbeit der Erziehungsberechtigten, Sprechstunden

- (1) Es besteht eine Verpflichtung zur erziehungspartnerschaftlichen Zusammenarbeit zum Wohle des Kindes. Diese wirkungsvolle Bildungs- und Erziehungsarbeit hängt entscheidend von der verständnisvollen Mitarbeit und Mitwirkung der Erziehungsberechtigten(n) (oder den weiter in §7 Abs. 1 Nr. 6 KJHG genannten Personen) ab. Diese sollen daher regelmäßig an Angeboten der Kindertageseinrichtung teilnehmen.
- (2) Elternabende finden mindestens zweimal jährlich statt. Die Termine werden durch Aushang in der Kindertageseinrichtung bekannt gegeben.

§ 13

Betreuung auf dem Wege

Die Erziehungsberechtigten haben für die Betreuung der Kinder auf dem Weg zur und von der Kindertageseinrichtung zu sorgen. Sofern mit der Einrichtungsleitung nicht anders vereinbart, ist durch den/die Erziehungsberechtigte(n) sicherzustellen, dass das Kind täglich zu Beginn der Betreuungsstunden in die Kindertageseinrichtung gebracht und pünktlich zum Ende der Betreuungsstunden abgeholt wird.

Zur Abholung berechtigt ist/sind grundsätzlich nur der/die Erziehungsberechtigte(n), bzw. weitere Personen nur mit schriftlicher Ermächtigung des / der Erziehungsberechtigten, Geschwister müssen zur Abholung eines Geschwisterkindes das 12. Lebensjahr vollendet haben. Die Kinder sind generell abzuholen, sie dürfen den Heimweg nicht alleine antreten.

§ 14

Unfallversicherungsschutz

Für die Besucher der Kindertageseinrichtung besteht gesetzlicher Unfallversicherungsschutz gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 8a des Sozialgesetzbuches, Siebtes Buch (SGB VII). Das durch den Abschluss des Betreuungsvertrages begründete Betreuungsverhältnis schließt eine Vorbereitungs- und Eingewöhnungsphase (Schnupperphase) des Kindes mit ein. Danach sind die Kinder auf dem direkten Weg zur und von der Kindertageseinrichtung, während des Aufenthalts in der Kindertageseinrichtung und während Veranstaltungen der Kindertageseinrichtung versichert. Die Erziehungsberechtigten haben Unfälle auf dem Weg unverzüglich zu melden.

§ 15

Haftung

- (1) Die Gemeinde haftet für Schäden, die im Zusammenhang mit dem Betrieb der Kindertageseinrichtung entstehen, nur im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.
- (2) Unbeschadet von Abs. 1 haftet die Gemeinde für Schäden, die sich aus der Benutzung der Kindertageseinrichtung ergeben, nur dann, wenn einer Person, deren sich die Gemeinde zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen bedient, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Insbesondere haftet die Gemeinde nicht für Schäden, die Benutzern durch Dritte zugefügt werden.

§ 16 Auskunftspflichten

Die Erziehungsberechtigten verpflichten sich, wesentliche Änderungen, die das Benutzungsverhältnis betreffen, unverzüglich anzuzeigen. Insbesondere sind sie verpflichtet, den Wegfall des Sorgerechtsstatus bei einer bislang sorgeberechtigten Person, Veränderungen beim Bring- und Abholberechtigten und im Notfall zu benachrichtigenden Personenkreis sowie einen Wohnortwechsel zu melden.

§ 17 Kinderschutz

Der Träger der Kindertageseinrichtung hat sicherzustellen, dass

1. seine Fachkräfte bei Bekanntwerden gewichtiger Anhaltspunkte für die Gefährdung eines von ihnen betreuten Kindes eine Gefährdungseinschätzung vornehmen,
2. bei der Gefährdungseinschätzung eine insoweit erfahrene Fachkraft beratend hinzugezogen wird,
3. die Eltern sowie das Kind in die Gefährdungseinschätzung einbezogen werden, soweit hierdurch der wirksame Schutz des Kindes nicht in Frage gestellt wird.

Insbesondere hat der Träger dafür Sorge zu tragen, dass die Fachkräfte bei den Eltern auf die Inanspruchnahme von Hilfen hinwirken, wenn sie diese für erforderlich halten, und das Jugendamt informieren, falls die Gefährdung nicht anders abgewendet werden kann.

V. Schlussbestimmungen

§ 18 Auflösung und Änderung der Zweckbestimmung

Bei Auflösung oder Schließung der Kindertageseinrichtung oder Wegfall der Zweckbestimmung ist das verbleibende, die Einlagen übersteigende Vermögen der Kindertageseinrichtung durch die Gemeinde für gemeinnützige Zwecke zu verwenden.

§ 19 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.09.2017 in Kraft.

Babenhausen, 14.07.2017

Markt Babenhausen



Göppel
1. Bürgermeister